

2. Bürgerworkshop
Unkenbach,
10.12.2025

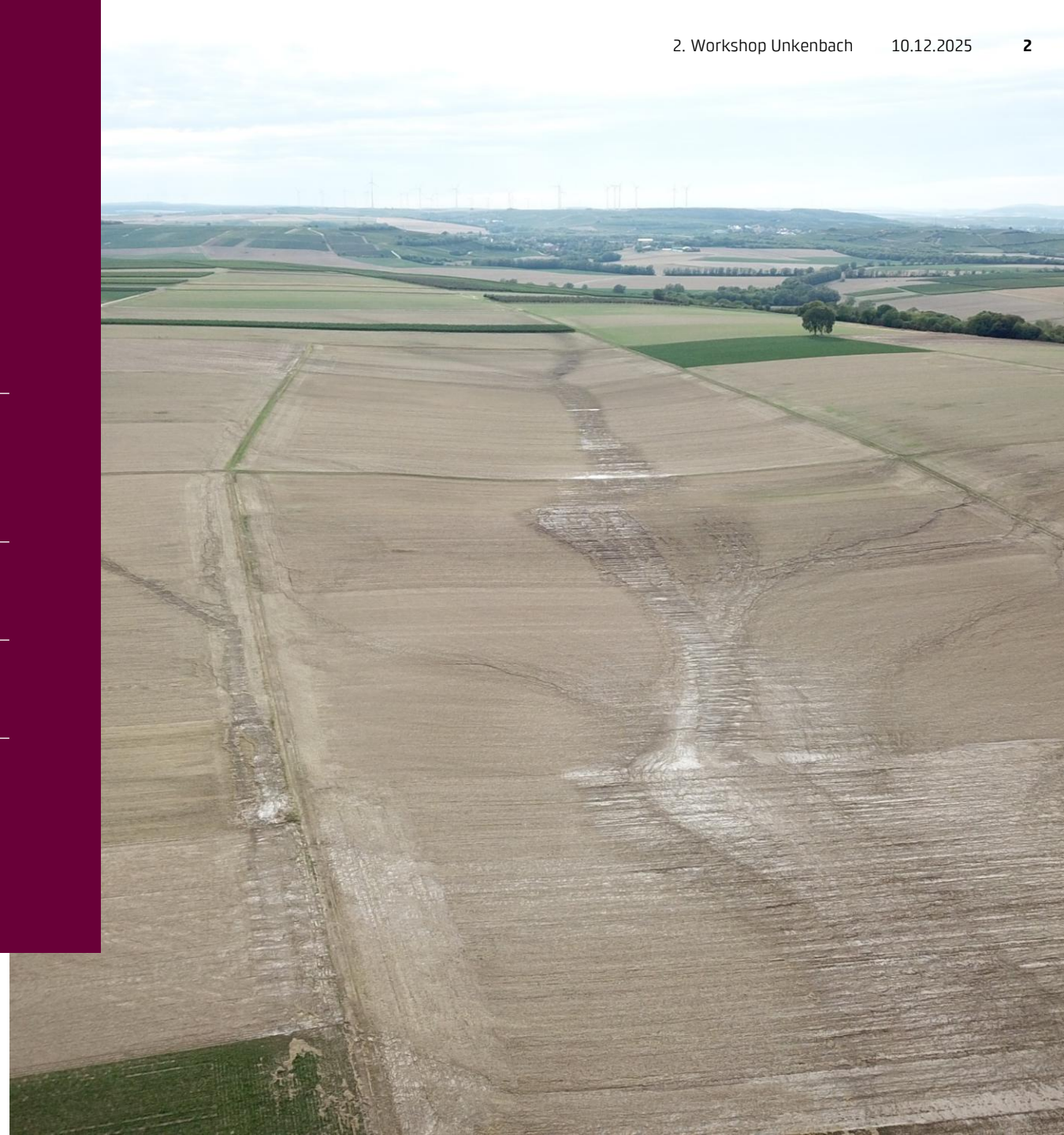
Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept

Inhaltsverzeichnis

- 1 Begrüßung

- 2 Konzept & Allgemeine Vorsorgemaßnahmen

- 3 Vorstellung Maßnahmenvorschläge

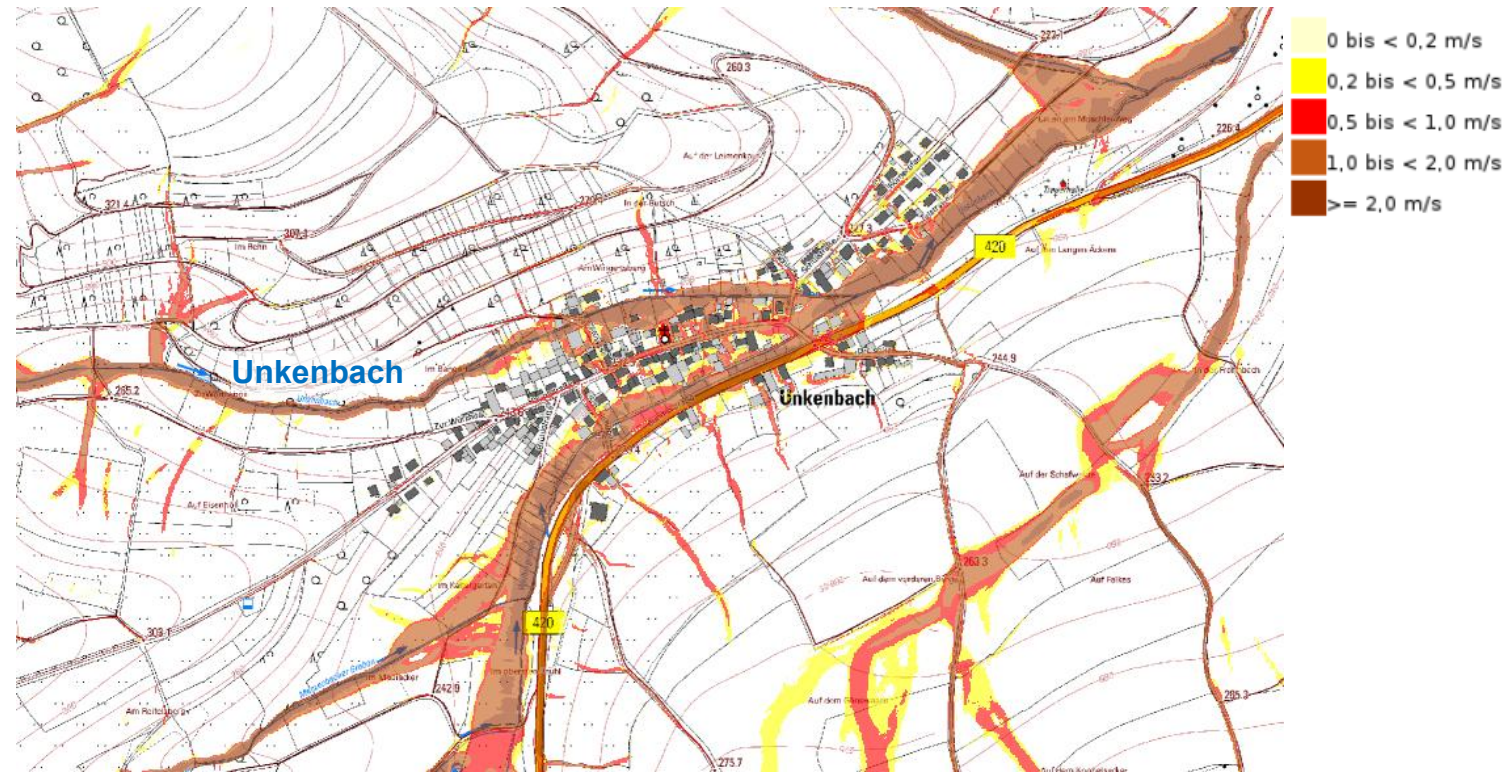




Vorsorgekonzept & allgemeine Maßnahmen

Vorstellung Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept

Themen: Flusshochwasser und Starkregengefährdung



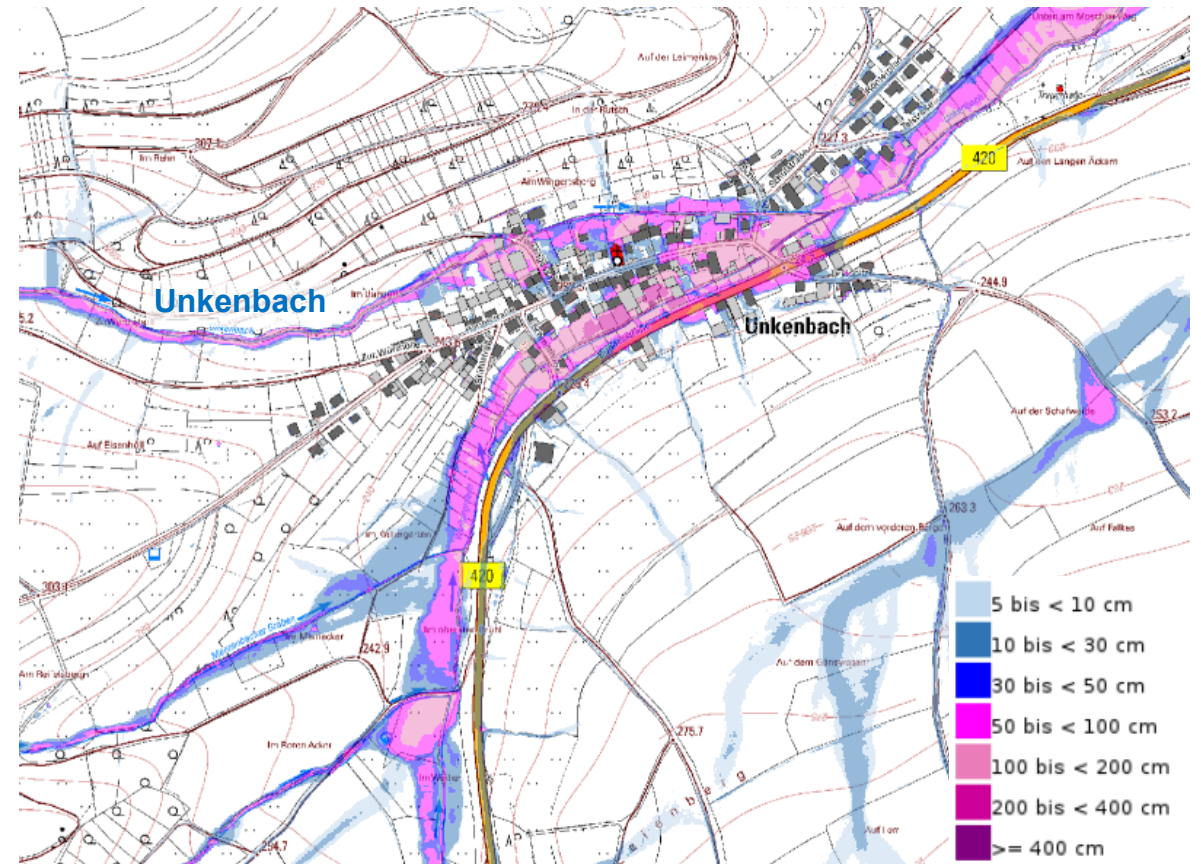
Hochwasser lässt sich nicht verhindern, aber man kann sich vorbereiten

Ziele Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept

Informieren und das Risiko bewusst machen

Sturzflutkarte RLP online:
<https://wasserportal.rlp-umwelt.de/auskunftssysteme/sturzflutgefahrenkarten>

Hochwassergefahrenkarte RLP online:
<https://hochwassermanagement.rlp.de>



Vorstellung Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept

- Informieren und das Risiko bewusst machen
-
- Alle Akteure einbeziehen (Betroffene, Land- und Forstwirtschaft, Feuerwehr, Gemeinde, Verbandsgemeinde, Kreis usw.) und gemeinsame Lösungen finden
- Handlungsmöglichkeiten aufzeigen und die Umsetzung von möglichst vielen Maßnahmen anstoßen, denn

Überflutungsvorsorge ist
Gemeinschaftsaufgabe!

Vorstellung Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept

§ 5 Abs. 2 Wasserhaushaltsgesetz:

Jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann, ist im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren **verpflichtet, geeignete Vorsorgemaßnahmen** zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen [...].



Objektschutz durch Jedermann
Bürger, Gewerbe, öffentliche Einrichtungen

Mögliche Maßnahmen müssen nicht aufwändig sein:

- Sandsäcke / Dammbalken bereithalten
- Rückstauklappe / Hebeanlage warten
- Wichtige Dokumente überflutungssicher lagern
- ...



Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

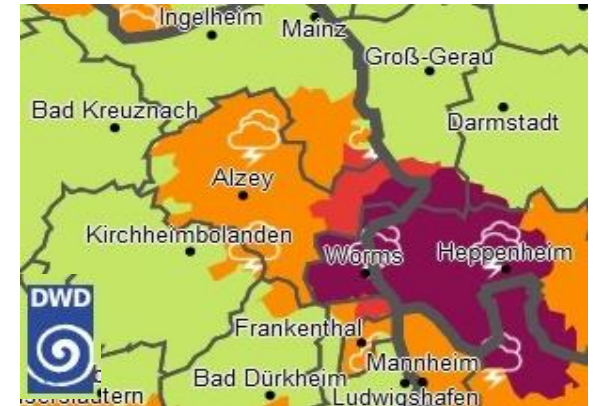
Richtiges Verhalten vor & während eines Hochwassers

- Wo sind gefährdete Kellerfenster oder Terrassentüren?
- Überflutungsgefährdete Räume nicht als Schlafzimmer / Kinderzimmer nutzen
- Ist die Heizungsanlage bzw. die Haustechnik vor Wasser geschützt? Sind Sicherungen zugänglich?
- Sind wertvolle Dinge / wichtige Dokumente (auch z.B. Fotoalben) sicher gelagert?
- Urlaubsfall mit den Nachbarn absprechen
- Keine wassergefährdenden Stoffe im Überflutungsbereich!

Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

Richtiges Verhalten vor & während eines Hochwassers

- Gewitter- / Hochwasserwarnung (Meine Pegel, DWD etc.)
- aber: Vorwarnzeiten sind sehr kurz
⇒ vorbereitet sein
- Liegen Sandsäcke oder Dammbalken bereit?
- Notfallausrüstung griffbereit?
(Taschenlampe, Gummistiefel, Handschuhe, Schaufel, ...)



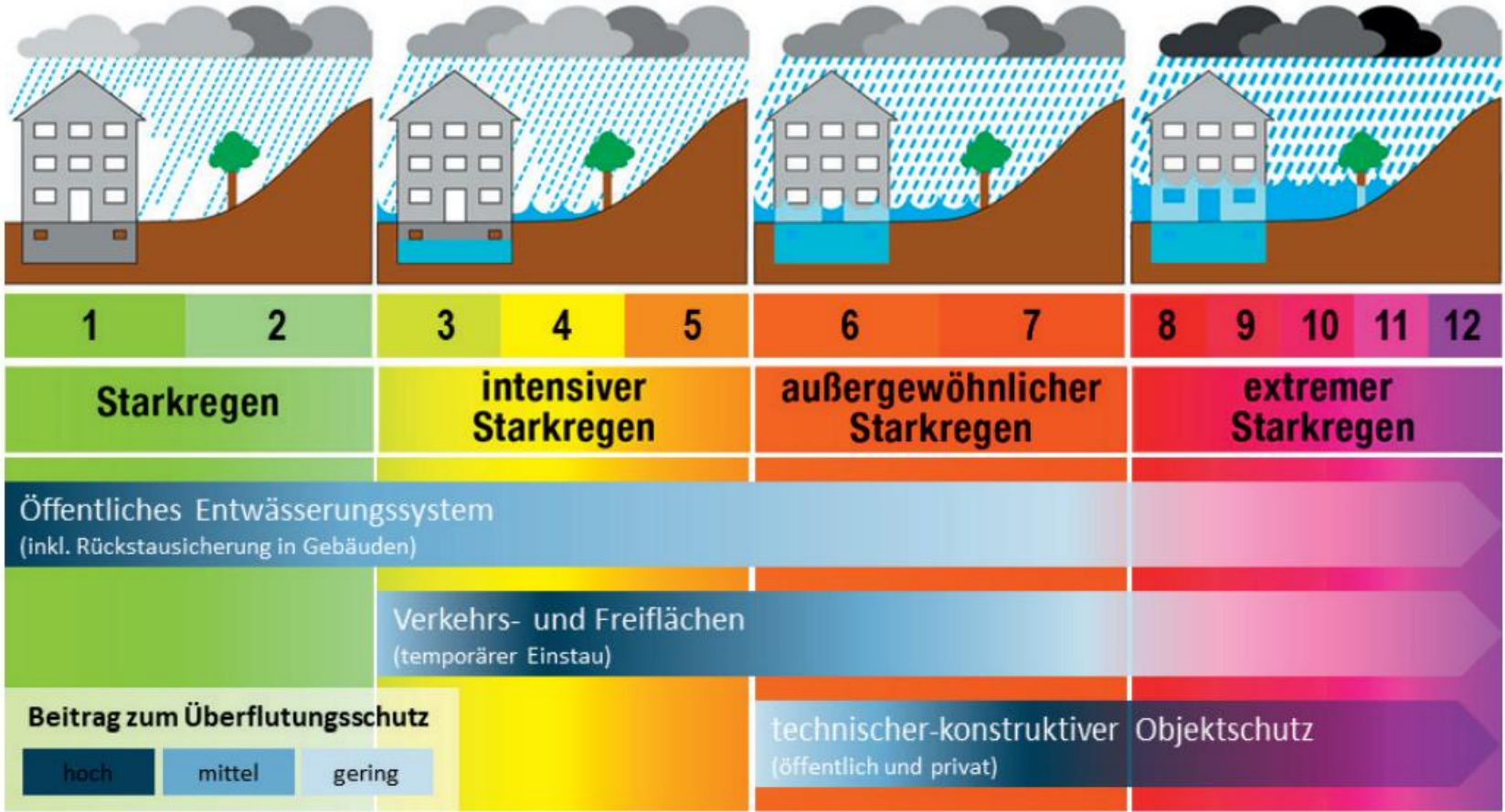
Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

Richtiges Verhalten vor & während eines Hochwassers

- Nie bei Hochwasser in tiefliegende Räume gehen!
Scheiben können bersten. Gefahr durch aufschwimmende Möbel
- Kanaldeckel möglichst nicht herausnehmen - Unfallgefahr! Wenigstens markieren oder dabei stehen bleiben
- Fließgeschwindigkeit nicht unterschätzen

Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

Objektschutz an & in Gebäuden

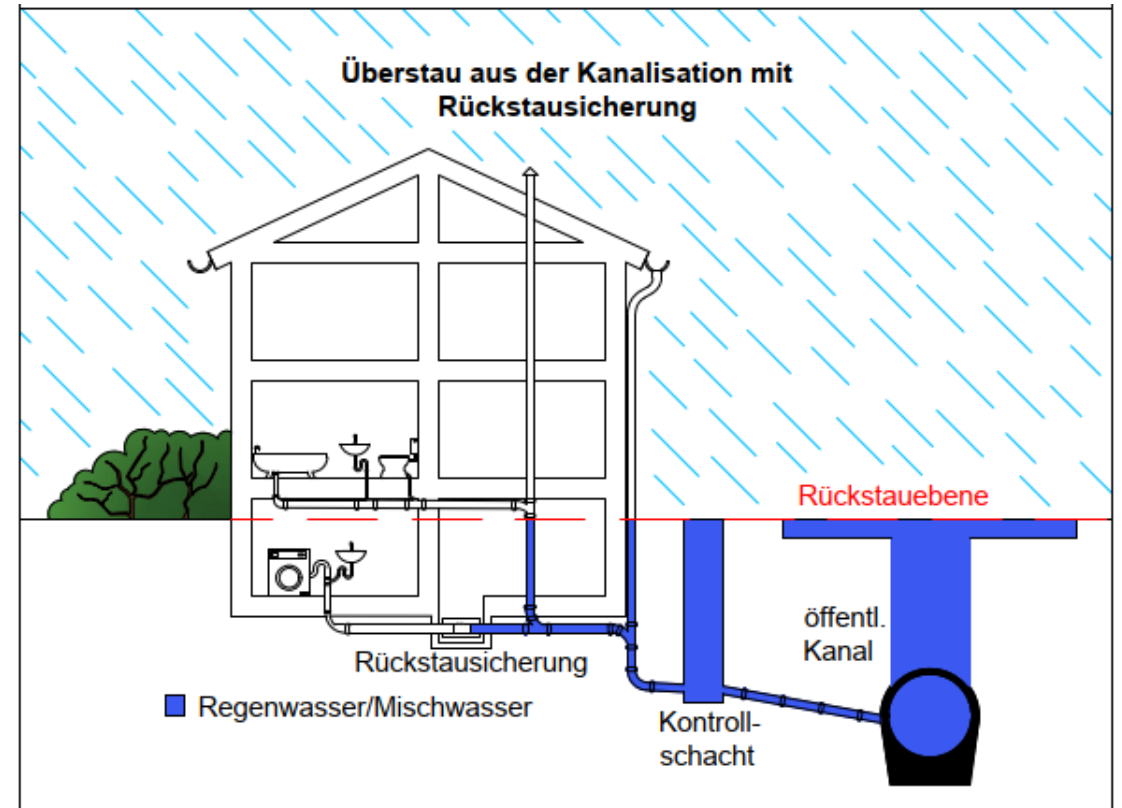


Quelle: Leitfaden Starkregen vom BBSR (Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung)

Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

Objektschutz an & in Gebäuden

- Schutz vor Rückstau aus dem Kanal
- Regelmäßig warten!



Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

Objektschutz an & in Gebäuden

- Temporärer Schutz oder wasserdichte Fenster / Türen einbauen



- Wasserabweisende Anstriche, wasserbeständige Baustoffe verringern Schäden
- Haustechnik / Stromversorgung schützen oder höher legen

Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

Angepasste Nutzung des Gewässerumfelds

- Brennholzstapel, Trampoline, Planschbecken dürfen nicht mitgerissen werden (Gefahr der Verlegung von Durchlässen)



Broschüre für Gewässeranlieger:
www.nordpfälzerland.de/leben-in-der-vg/umwelt-planen-bauen/gewaesser/infos-fuer-gewaesseranlieger/

Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

Angepasste Nutzung des Gewässerumfelds

- Wassergefährdende Stoffe gehören nicht in überflutungsgefährdete Bereiche
- Gewässer III. Ordnung \Rightarrow Anlagen bis 10m vom Ufer sind genehmigungspflichtig (LWG § 31)
Anlagen sind z.B. auch Schuppen, Mauern, Zäune, Wälle, Fußstege



Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – privat

Elementarschadensversicherung

- Wer sich versichern kann, dieses jedoch nicht tut, erhält im Schadensfall keine staatliche Unterstützung
- <https://hochwassermanagement.rlp.de/unsere-themen/wie-koennen-wir-uns-vorbereiten/finanzielle-absicherung-elementarschadenversicherung>



Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – öffentlich

Am Gewässer

- Außenbereich:
 - Verzögerung und Rückhalt des Abflusses durch Mäander, Totholz etc.
- Innerorts:
 - Abfluss gewährleisten zur Schadensvermeidung, aber unter Berücksichtigung Ökologie und Gewässerstruktur



Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – öffentlich

Notabflusswege

- Ziel: schadlose Ableitung z.B. über Straßen
- Oft nötig z.B. an Übergängen von offenen Gräben in Verrohrungen
- Zielkonflikt Barrierefreiheit / Überflutungsschutz
- Mittel- bis langfristige Maßnahmen

Beispiel für
fehlenden
Notabflussweg:



Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – öffentlich

Abflussmindernde Flächenbewirtschaftung

- Landwirt verliert Mutterboden, Schlamm richtet Schäden an
- Wasserrückhalt in der Fläche verbessern
- Kein „nackter“ Boden (Erosionsgefahr)
 - Zeilenbegrünung, Untersaat, Zwischenfrucht
- Abfluss bremsen:
 - Feldraine, Gehölzstreifen
 - Bearbeitung / Rebzeilen quer zum Hang
- Möglichst pfluglose Bodenbearbeitung



Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – öffentlich

Hochwasserangepasstes Planen & Bauen / Infrastruktur

- Berücksichtigung bereits im Flächennutzungsplan & Bebauungsplan (Ausweichen / Widerstehen / Anpassen)
- Identifizieren kritischer Infrastruktur (Strom, Telekom, Leitungen an Brücken, Abwasserpumpwerke, ...) sowie Schutz oder ggf. Verlegung
- Keine neuen Werte in Überflutungsgebieten schaffen



Allgemeine Vorsorgemaßnahmen – öffentlich

Katastrophenabwehr

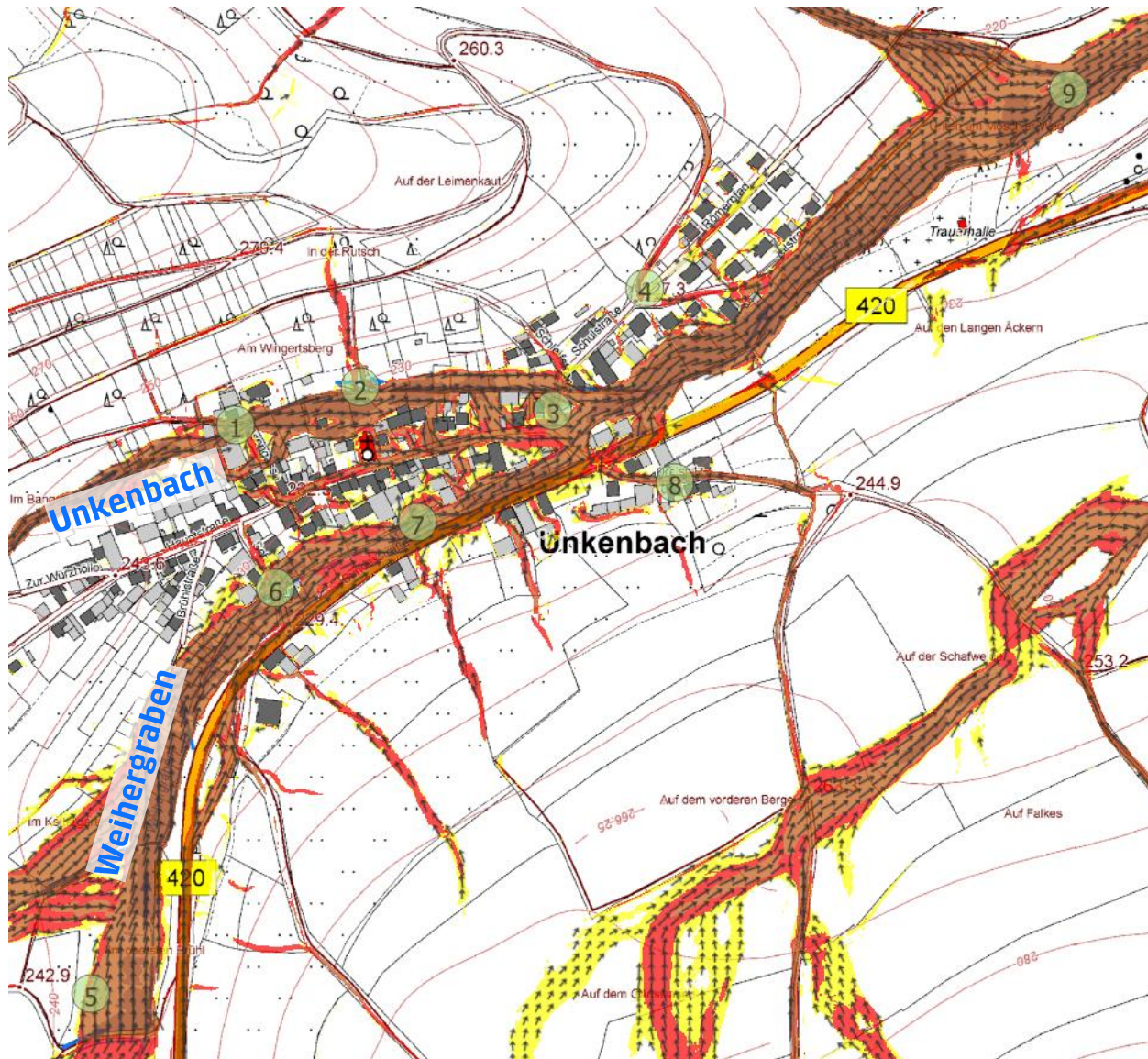
- Warnung der Bevölkerung
- Alarmierungs- und Informationschecklisten
- Liste der gefährdeten Gebäude und Infrastruktur (z. B. Kitas, Altenheime, Brücken, Verrohrungen, Stromkästen, ...)
- Kommunikation bei Stromausfall sicherstellen
- Ausreichend Materialien und Gerät vorhanden (Sandsäcke, Schlammumpen, Fahrzeuge, ...)
- Vorbereitung auf Evakuierungsfall (überflutungsfreie Verkehrswege und Notunterkünfte)





Kritische Punkte & Maßnahmenvorschläge Unkenbach

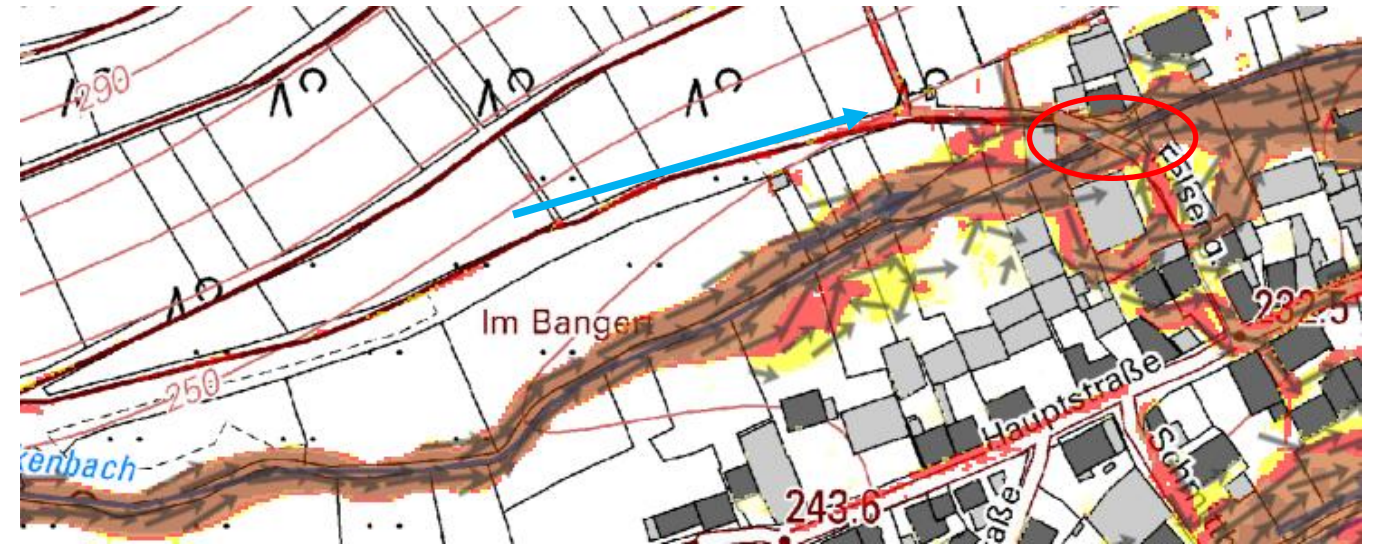
Kritische Punkte Unkenbach



1. Felsengasse
2. Am Wingertsberg
3. Schleifstraße
4. Schulstraße / Talstraße / Römerpfad
5. Weihergraben außerorts
6. Schmitthügel
7. Weihergraben innerorts
8. Dreispitz
9. Unkenbach unterhalb Ort

Kritische Punkte – Felsengasse

- Zufluss aus dem Außengebiet (Feldweg)
- kleiner Straßeneinlass, Wasser möglichst oberflächlich in Unkenbach leiten



Kritische Punkte – Felsengasse

- Hydraulische Engstelle am Unkenbach
- Unkenbach eng bebaut



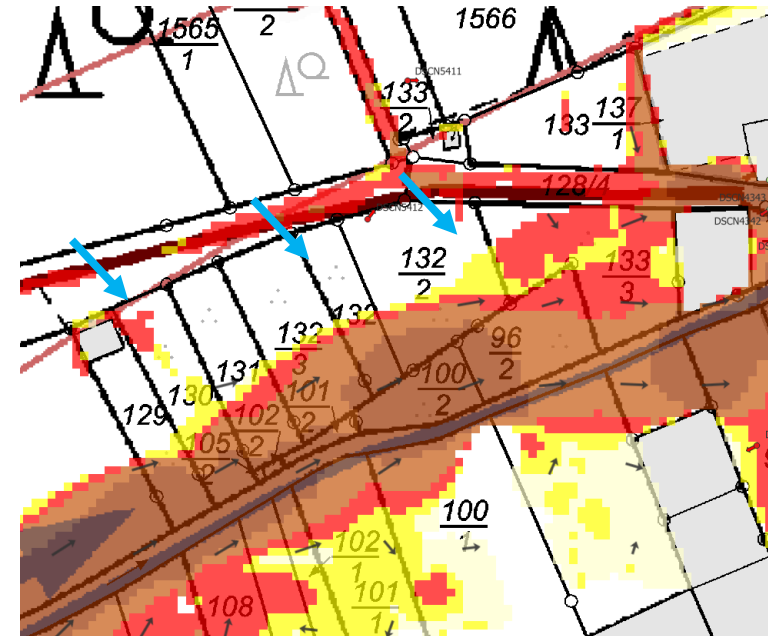
Maßnahmen – Felsengasse

kurzfristig / dauerhaft:

- Notabflussweg zum Unkenbach frei halten (OG)
- Einlässe freihalten (OG)
- Objektschutzmaßnahmen & angepasste Nutzung Gewässerumfeld (Anwohner)

mittelfristig:

- Abschläge von Weg in den Hang (OG)
- starkregenangepasste Bewirtschaftung, u.a. Grünland erhalten (Landwirte)



Kritische Punkte – Am Wingertsberg

- Zufluss aus dem Außengebiet
- Rinnenplatten marode
- geringe Gefährdung



Maßnahmen – Am Wingertsberg

kurzfristig / dauerhaft:

- Fließquerschnitt frei halten (OG)
- Einlässe freihalten (OG)

mittelfristig:

- starkregenangepasste Bewirtschaftung im Wald, z.B. abflusshemmende möglichst hangparallele Wegeführung, Wegeentwässerung in die Fläche ableiten, Wededämme für Kleinstrückhaltungen nutzen (Bewirtschafter)
- Rinnenplatten „Am Wingertsberg“ nicht mehr erneuern / entfernen (OG)
- Kaskaden anlegen (OG)



Kritische Punkte – Schleifstraße

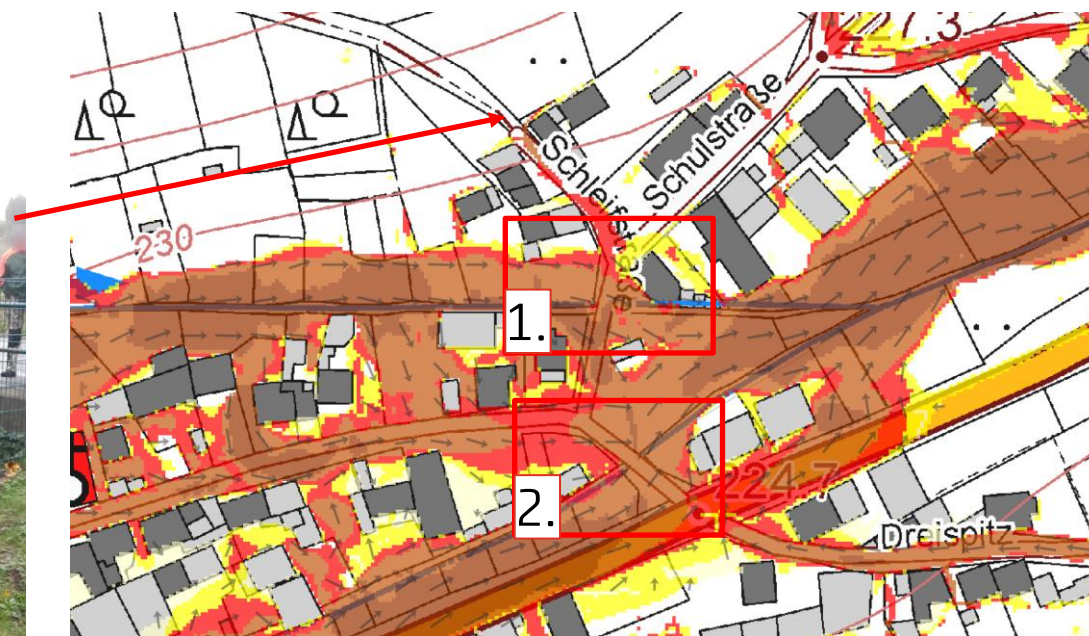
1. Unkenbach:

- Außengebietszufluss
- Seitenzufluss woher?
- engmaschiges Geländer → ungünstiger Treibgutfang bei Hochwasser



2. Weihergraben:

- Verteilerschrank direkt neben dem Gewässer
- enger Fließquerschnitt



Maßnahmen – Schleifstraße

kurzfristig / dauerhaft:

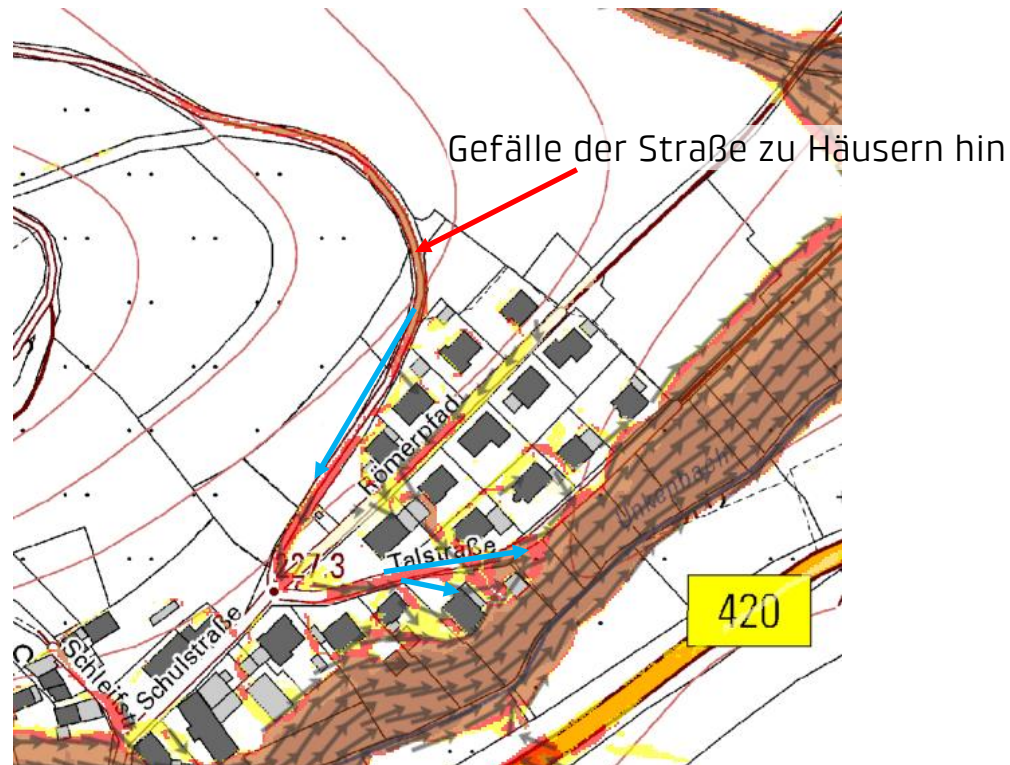
- Fließquerschnitt frei halten (VG)
- Querrinne Schleifstraße Freihalten (OG)
- Objektschutzmaßnahmen & angepasste Nutzung Gewässerumfeld (Anwohner)

mittelfristig:

- Geländer an Überwegen abklappbar gestalten (OG)
- Verteilerschrank versetzen / hochwassersicher ausgestalten (Versorger)

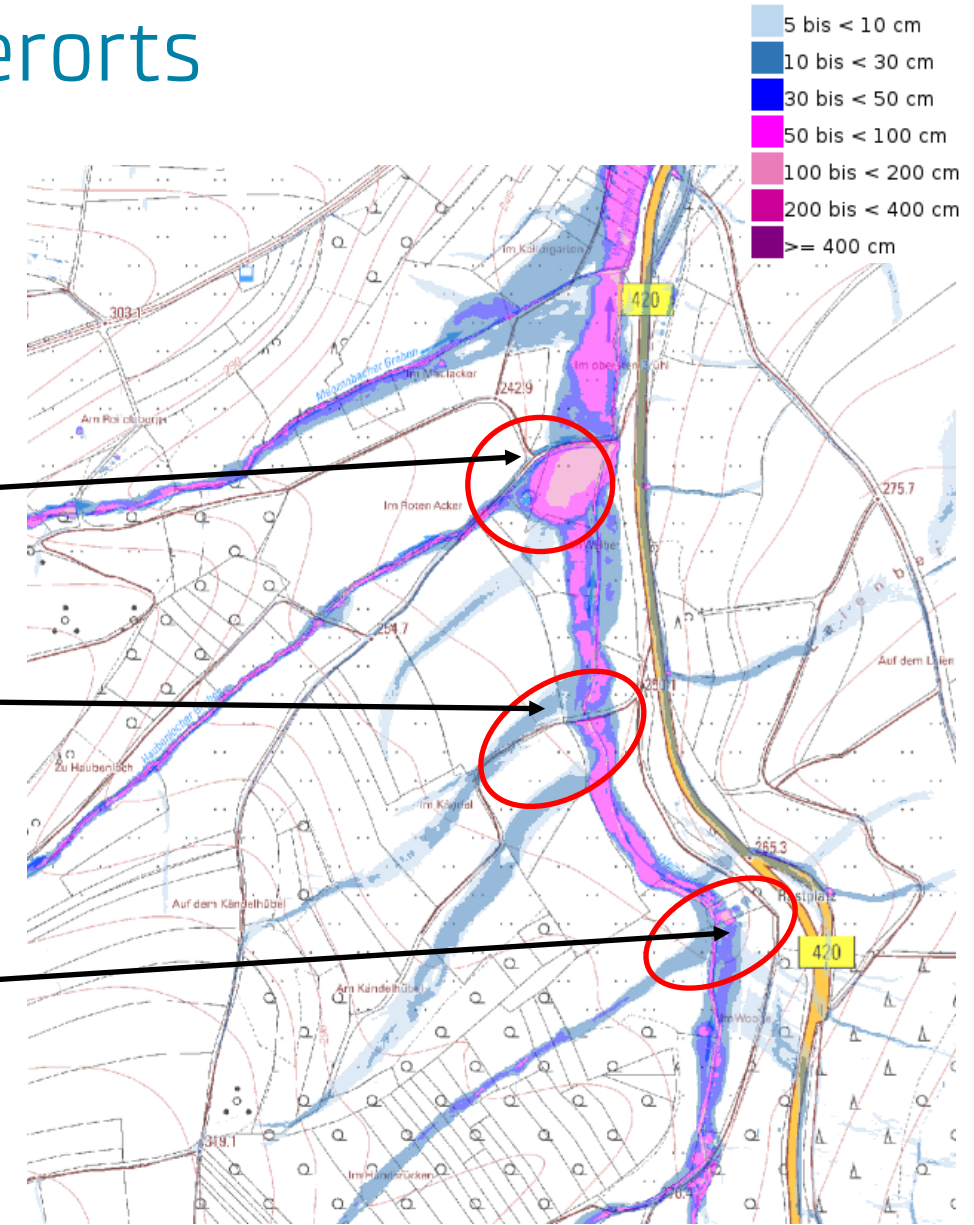
Kritische Punkte – Schulstraße / Talstraße / Römerpfad

- Zufluss aus dem Außengebiet
- Keine Querrinne
- Gebäudeöffnungen ohne Schutz in Fließlinie, in Talstraße und Römerpfad bereits Schäden



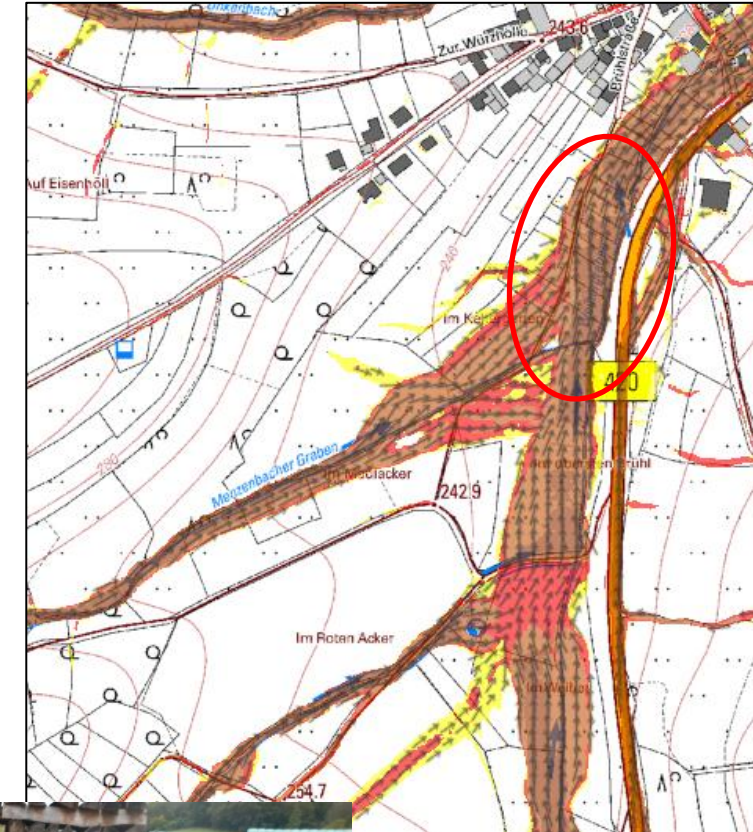
Kritische Punkte – Weihergraben außerorts

– in Gemarkung Unkenbach mehrere Möglichkeiten, Rückhalt zu schaffen bzw. Abfluss zu verzögern



Kritische Punkte – Weihergraben außerorts

- Schwemmgut & Abfall auf Privatgrundstücken, Einbauten am Gewässer



Maßnahmen – Weihergraben 1/2

kurzfristig / dauerhaft:

- Entfernung des privaten Gewässeraufstaus (Anwohner)
- Entfernung des am Gewässer gelagerten Schwemm-/Gefahrguts (Achtung: kein gesetzliches ÜSG, noch Empfehlung bzw. zukünftig möglicherweise Pflicht)

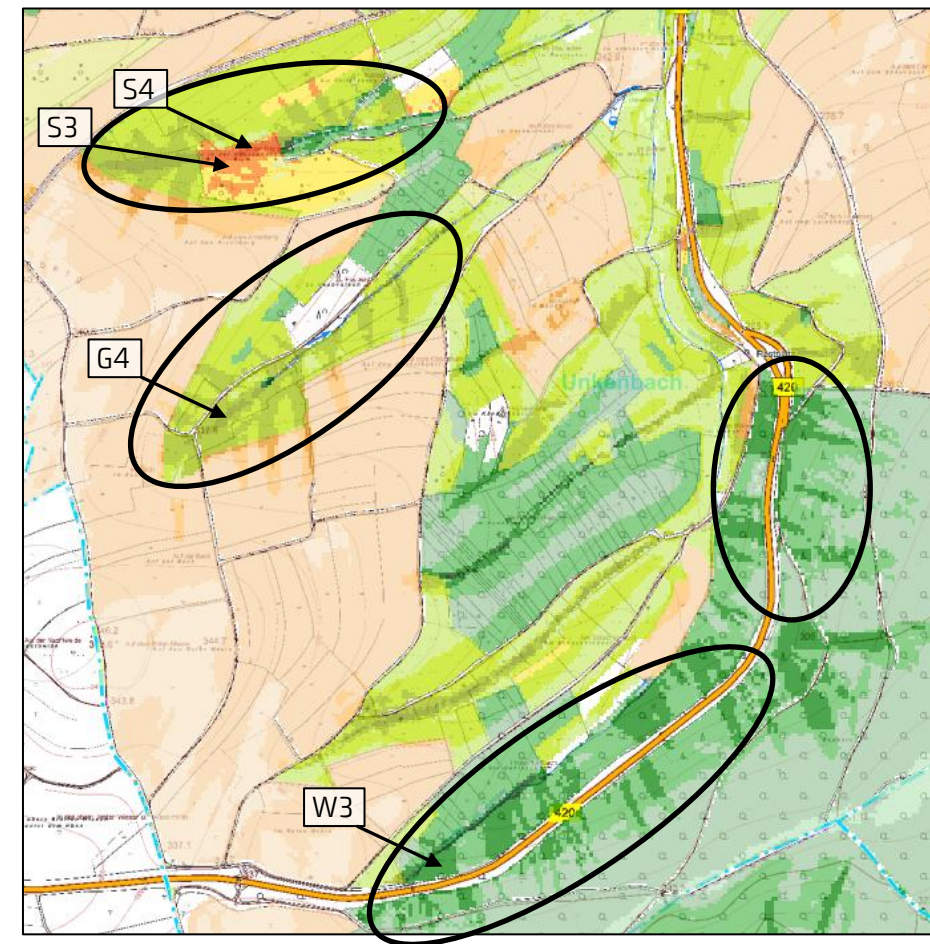
Maßnahmen – Weihergraben 2/2

mittelfristig:

- starkregenangepasste Bewirtschaftung (Landwirte, Forst)

langfristig:

- Div. Möglichkeiten für RRB (OG)
- Abflussverzögerungen wie Verbreiterung des Querschnitts, Sohlanhebung (VG)



Maßnahmen bei Waldnutzung

- W2 - Schaffung standortgerechter Laub- und Nadelmischwälder
- abflusshemmende, möglichst hangparallele Wegeföhrung
 - Wegeentwässerung in die Fläche ableiten
 - Wegedämme für Kleinstrückhaltungen nutzen
- W3 - Rückbau nicht zwingend notwendiger Wege
- Rückegassen möglichst hangparallel ausrichten
 - bodenschonender Maschineneinsatz
 - in Steillagen Bodenschutzwald ausweisen
 - Belassen von Totholz

Maßnahmen bei Grünlandnutzung

- G1 keine besonderen Maßnahmen erforderl.
- G2 Grünland erhalten, Narbenpflege optimieren
- G3 Wegeentwässerung überprüfen, ggf. Ableitung in die Fläche. Aktivierung von Kleinstrückhalten z. B. Wegedämmen, kleine Erddämme
- G4 Umnutzung in Gehölzstrukturen prüfen

Maßnahmen bei Ackernutzung

- A1 konservierende Bodenbearbeitung inkl. Mulchsaat
- A2 Direktsaat; -Hanglängenverkürzung; - Verzicht auf erosionsgefährdete Kulturen; ganzjährige Bodendeckung
- A3 Umnutzung in Grünland prüfen
- A4 Umnutzung in Gehölzstrukturen prüfen

Maßnahmen bei Sonderkulturen

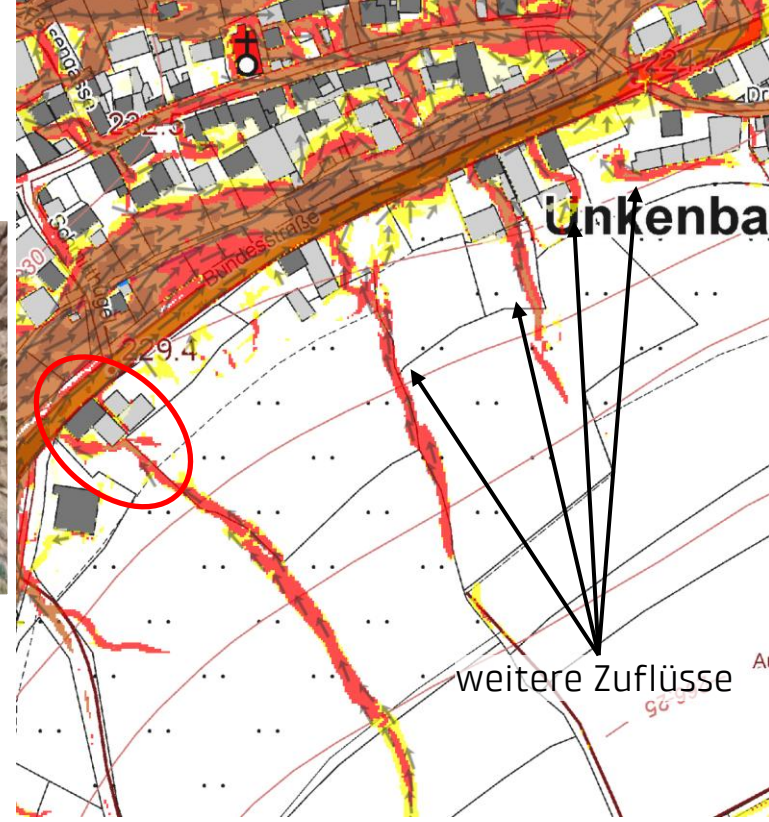
- S2 ganzjährige Bodenbedeckung anlegen
- S3 ganzjährige Bodenbedeckung anlegen.
- Bewirtschaftung quer zum Hanggefälle prüfen.
- Abflusshemmende Querstrukturen anlegen

Kritische Punkte – Schmitthügel

- Zufluss aus dem Außengebiet auf B270, Verkehrsgefährdung
- Straßeneinlauf oft zugesezt

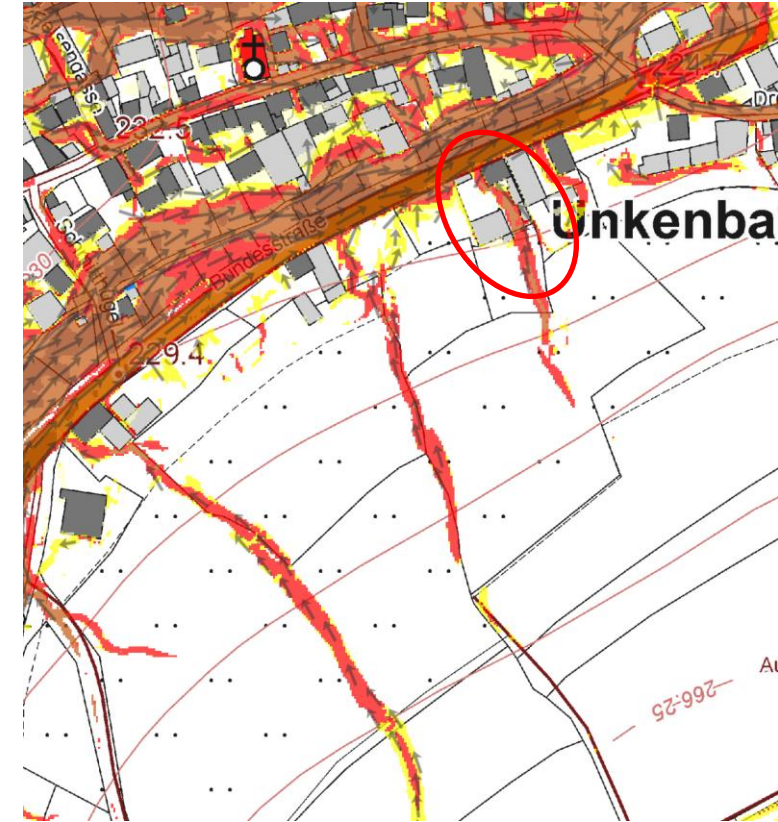


Einlauf vor dem Gebäude



Kritische Punkte – Schmitthügel

- Zufluss aus dem Außengebiet auf B270, Verkehrsgefährdung
- normaler Straßeneinlauf



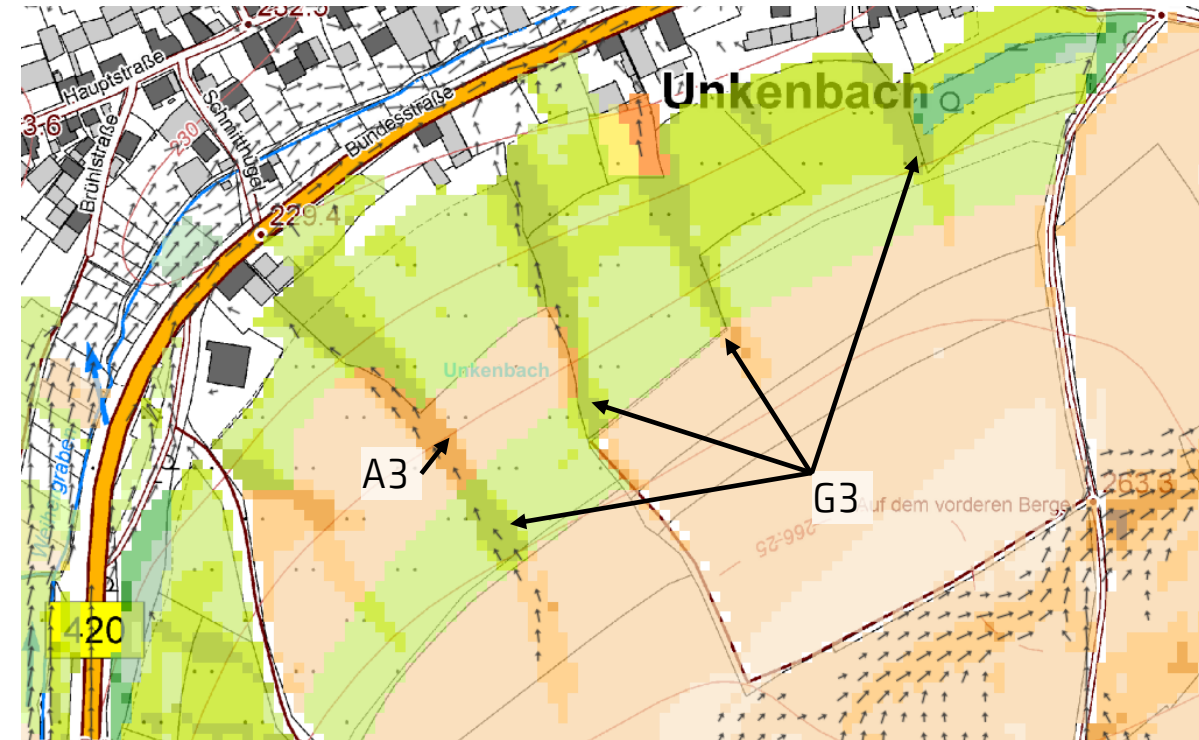
Maßnahmen – Schmitthügel

kurzfristig / dauerhaft:

- Funktionalität Rohr unter B270 (LBM)
- Einläufe freihalten (OG)
- Notabflussweg freihalten (OG, Anwohner)
- Privater Objektschutz (Anwohner)

mittelfristig:

- starkregenangepasste Bewirtschaftung (Landwirte)
- Graben / Wall als Umleitung von Hangwasser um die Bebauung (OG)



Maßnahmen bei Grünlandnutzung
 G0 / G1 keine besonderen Maßnahmen erforderlich
 G2 Grünland erhalten, Narbenpflege optimieren
G3 Wegeentwässerung überprüfen, ggf. Ableitung in die Fläche. Aktivierung von Kleinstrückhalten z. B. Wegedämmen, kleine Erddämme
 G4 Umnutzung in Gehölzstrukturen prüfen

Maßnahmen bei Ackernutzung
 A0 keine besonderen Maßnahmen erforderlich
 A1 konservierende Bodenbearbeitung inkl. Mulchsaat
 A2 Direktsaat; -Hanglängenverkürzung; - Verzicht auf erosionsgefährdete Kulturen; ganzjährige Bodendeckung
A3 Umwandlung in Grünland prüfen
 A4 Umwandlung in Gehölzstrukturen prüfen

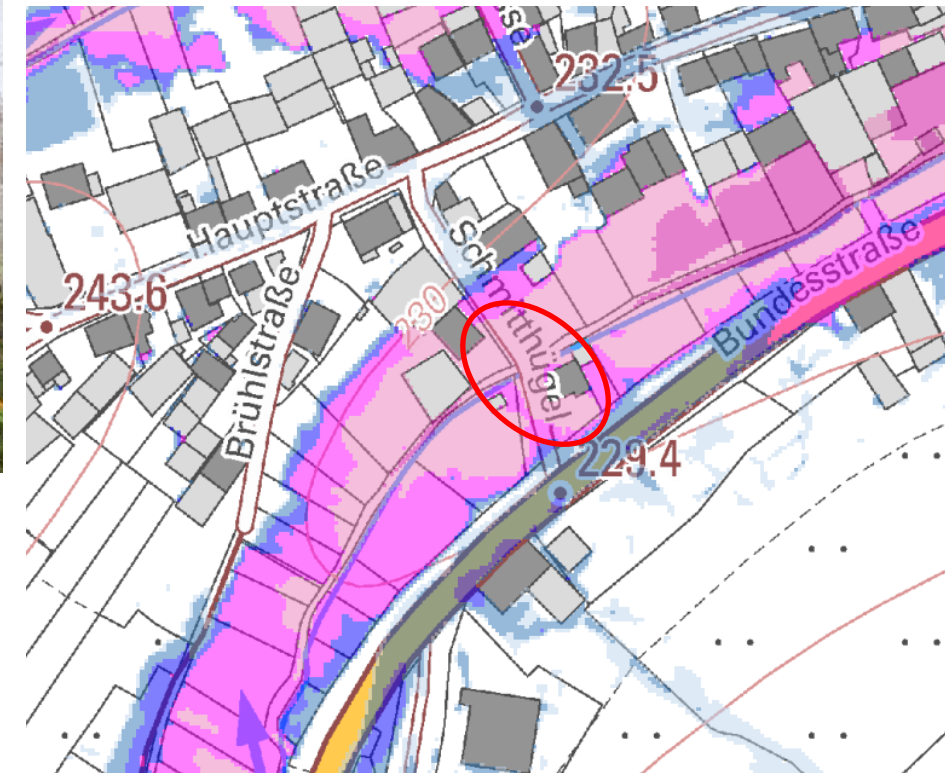
Kritische Punkte – Weihergraben innerorts

- Unter mehreren Grundstücken verrohrt; stark eingengt
- Brücken in Privatgrundstücken



Kritische Punkte – Weihergraben innerorts

- niedrige Brücke
- Gewässer eingeeengt



Maßnahmen – Weihergraben innerorts

kurzfristig / dauerhaft:

- Fließquerschnitt frei halten (Gewässer: VG unter Gebäuden/Überfahrten: Eigentümer)

mittelfristig:

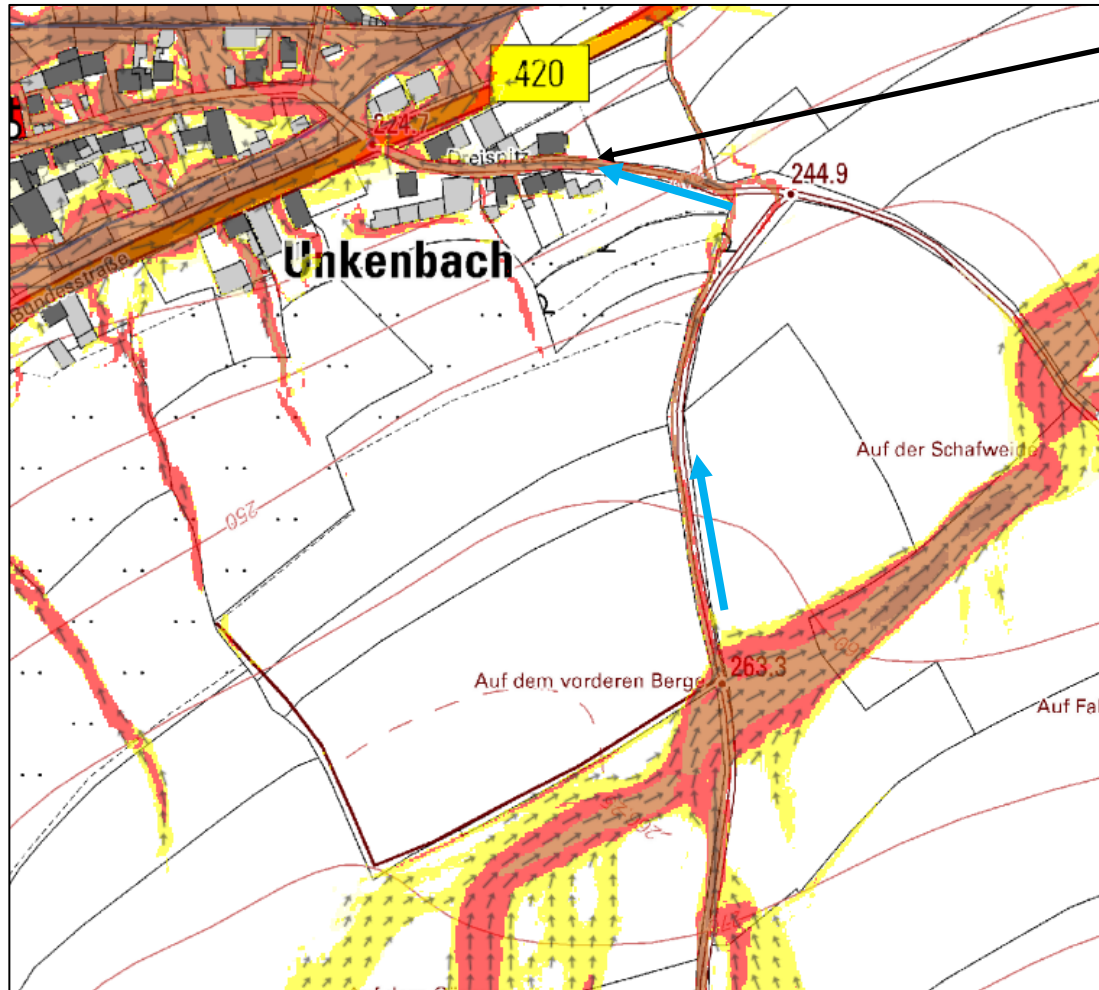
- Behinderungen im Verlauf nach Möglichkeit rückbauen (Anwohner, OG)
 - Private Übergänge
 - Überbauten

langfristig:

- Fließquerschnitt vergrößern (OG)
- Notwasserweg (Umströmung der Brücke) schaffen (OG)

Kritische Punkte – Dreispitz

– Teilabfluss aus großer Fließlinie im Außengebiet



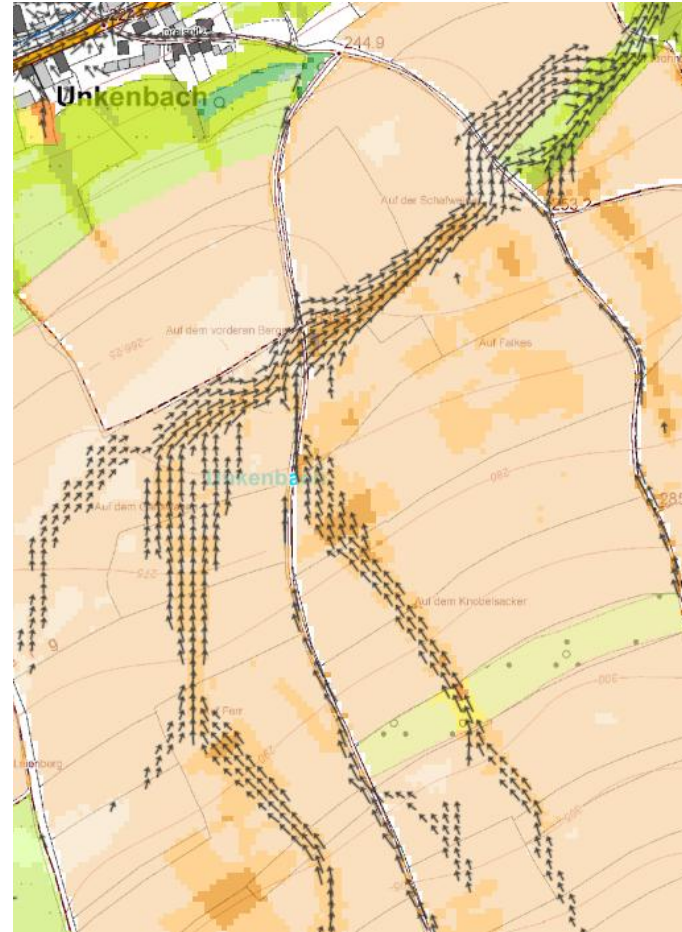
Maßnahmen – Dreispitz

kurzfristig / dauerhaft:

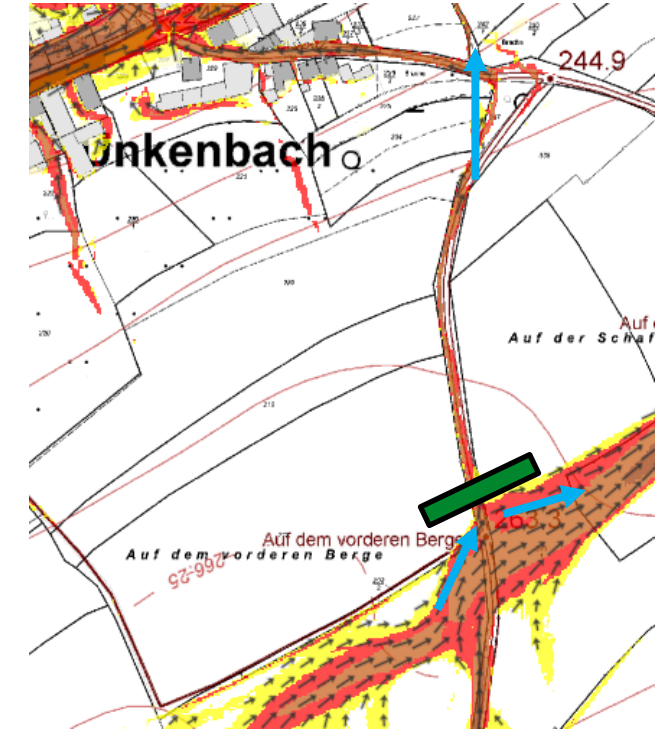
- Einläufe frei halten (OG)

mittelfristig:

- starkregenangepasste Bewirtschaftung (Landwirte)
- Zufluss begrenzen südlich (OG)
- Rohr/Querrinne an Wegkreuzung (OG)



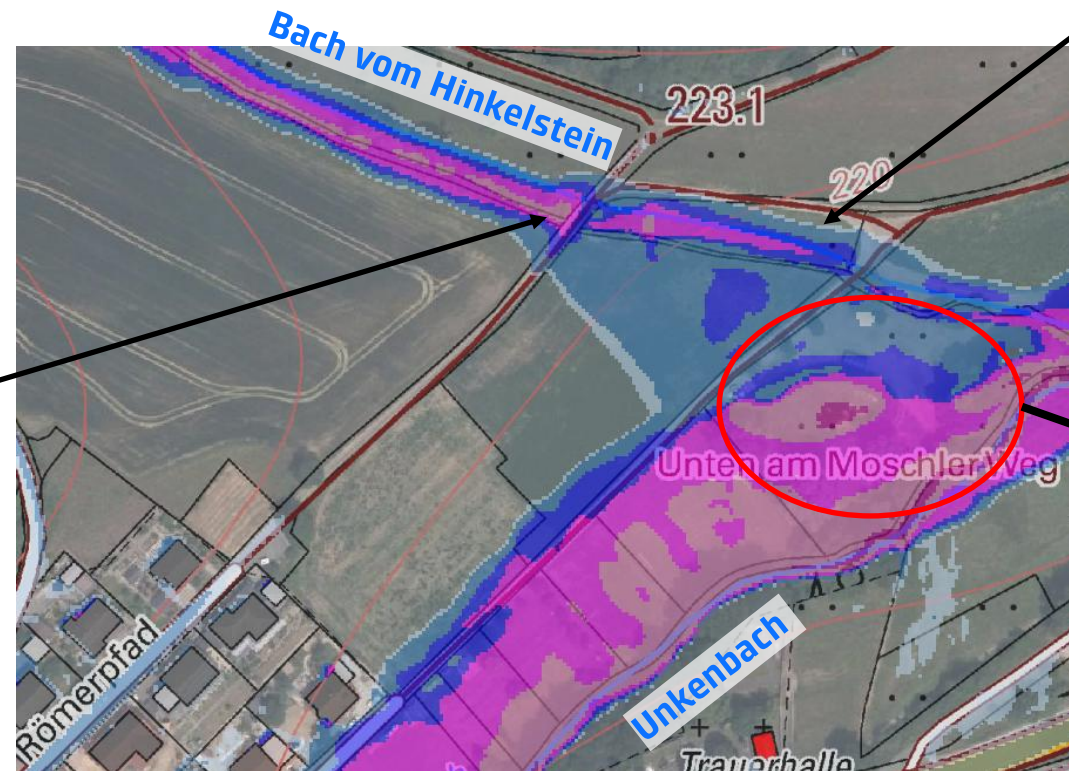
Maßnahmen bei Ackernutzung
 A0 keine besonderen Maßnahmen erforderlich
 A1 konservierende Bodenbearbeitung inkl. Mulchsaat
A2 Direktsaat; -Hanglängenverkürzung; - Verzicht auf erosionsgefährdete Kulturen; ganzjährige Bodendeckung
A3 Umwandlung in Grünland prüfen
 A4 Umwandlung in Gehölzstrukturen prüfen



Maßnahmen bei Grünlandnutzung
 G0 / G1 keine besonderen Maßnahmen erforderlich
 G2 Grünland erhalten, Narbenpflege optimieren
G3 Wegeentwässerung überprüfen, ggf. Ableitung in die Fläche. Aktivierung von Kleinstrückhalten z. B. Wegedämmen, kleine Erddämme
 G4 Umwandlung in Gehölzstrukturen prüfen

Kritische Punkte – unterhalb Ortslage

- in Gemarkung Unkenbach mehrere Möglichkeiten, Rückhalt zu schaffen bzw. Abfluss zu verzögern
- Dient primär dem Schutz der Unterlieger, d.h. Obermoschel, Niedermoschel bzw. auch der Alsenz → mögliche Kooperation



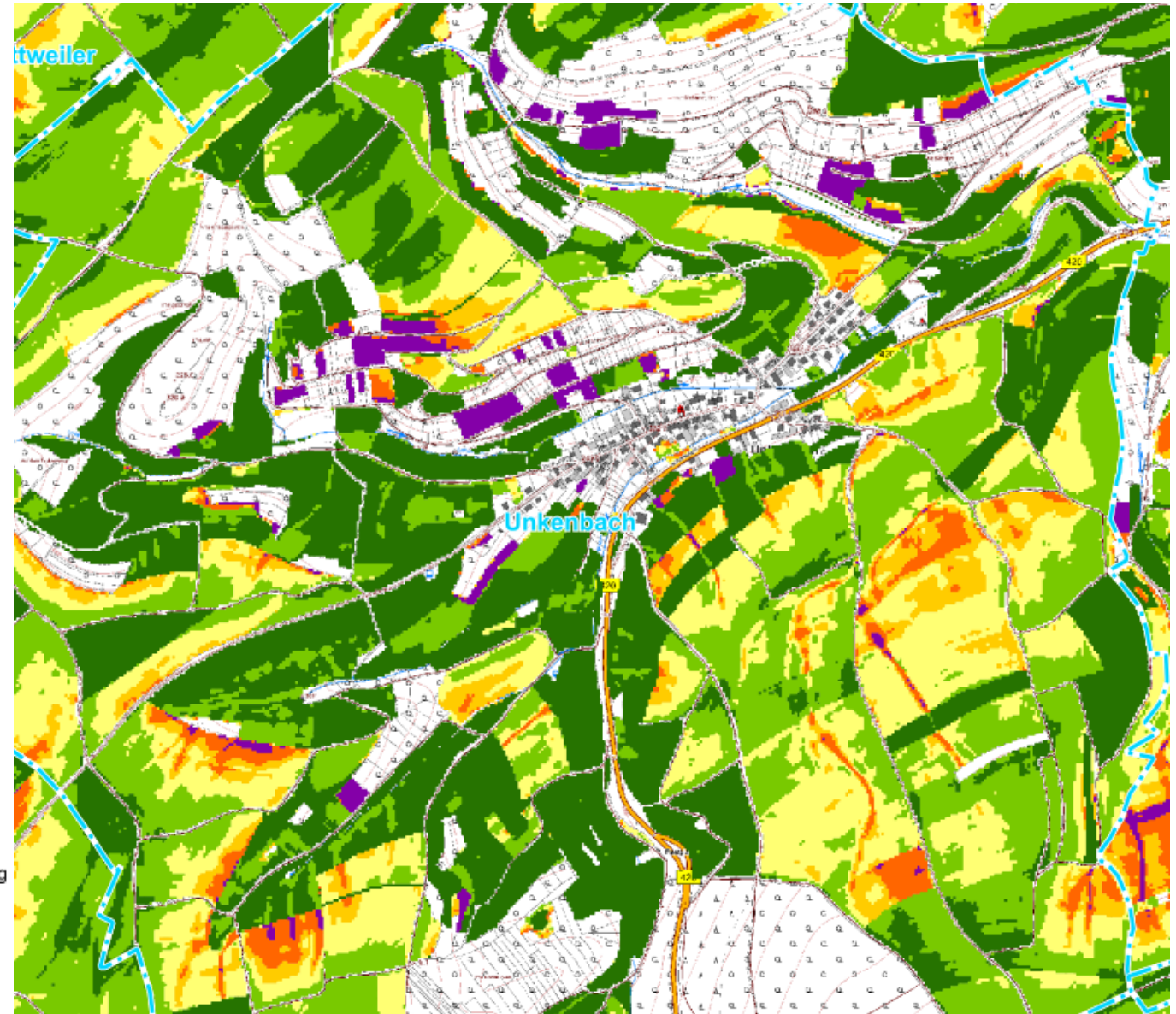
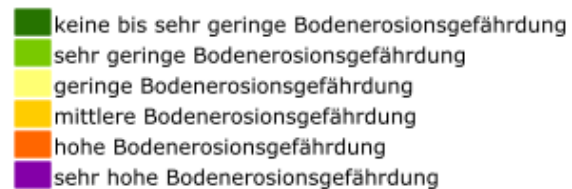
Beispiel:
ca. 1 m tief
ca. 650 m² Fläche

Umsetzung kurzfristig

- Öffentlichkeitsarbeit
 - Workshop
 - Regelmäßige Veröffentlichungen
- Objektschutz
 - Objektschutz für betroffene Häuser, Elementarschadensversicherung
- Nutzungsanpassung in Gebäuden
- Einläufe / Entwässerungsanlagen freihalten

Umsetzung mittelfristig

- hochwasser- und starkregenangepasste Bewirtschaftung von Agrarflächen
- Wegseitenstreifen erhalten / verbreitern
- nicht genehmigte Bauwerke im Gewässerrandbereich zurückbauen
- Optimierung bestehender Entwässerungsanlagen



Umsetzung langfristig

- Straßenraum als Notabflussweg ertüchtigen im Zuge des Straßenausbaus
- Gewässer zumindest abschnittsweise aufweiten, Gewässerrandstreifen verbreitern
- Misch- in Trennsystem umbauen



■ BKW

ENGINEERING

Lindschulte

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Stefanie Seiffert & Jonas Jaworski
Fachbereich Siedlungswasserwirtschaft